

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE  
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ  
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



Herbst                    2010  
Automne                 2010

Halbjährliche Herausgabe durch / Publication semestrielle par

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE  
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ  
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



### **Präsidentin / Présidente**

Regina Rüegger  
Tulpenweg 43  
3177 Laupen  
regina.ruegger@bambusfloete.ch  
Adressänderungen /Changement d'adresse

### **Redaktion/Rédaction**

Erika Schädler  
Uettligenstr. 42  
3033 Wohlen  
erika.schaedler@bambusfloete.ch

### **Redaktionsschluss/Fin de rédaction**

Frühlingsbulletin / bulletin de printemps: 15. Januar / 15 janvier  
Herbstbulletin / bulletin d'automne 15. September/ 15 septembre

[www.flutedebambou.ch](http://www.flutedebambou.ch)  
[www.bambusfloete.ch](http://www.bambusfloete.ch)

**Postcheckkonto:** 80-61326-3

### **Herbst/Automne 2010**

**Fotos:** K. Altermatt, F. Elsner, R. u. D. Rüegger, E. u. B. Schädler

**Auflage / Tirage** 240 Stück / Exemplaires

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Jahresbericht der Präsidentin 2009	5
Protokoll der GV 2010	11
Flötenbauforum 12. Januar 2010	19
Flötenbauforum 2011	25
Internat. Präsidentinentreffen	26
Bausymposium	27
Tri/Quartettspiel	28
Serenade in Thun	29
Intensivtage in Langnau	30
Internat. Kurs in Frankreich 2011	32
Bambusstangenverkauf	33
Neues vom Musikladen	34
Kinderlager Gibelegg	36
Cours des jeunes	37
In memoriam	38
Werkliste offenes Musizieren 2010	40
Sponsoring, Legat	41
Mutationen	41
Anhang	42
Agenda	44

## Sommaire

Editorial	4
Rapport annuel de la présidente 2009	8
Procès verbal de l'A:G: 2010	15
Forum de construction 12 janvier 2010	24
Forum de construction 2011	25
Symposium en construction	28
Jeu en trio/Quatuor	28
Stage intensif à Langnau	31
Cours internat. en France 2011	32
Cannes de bambou	33
Nouvelles du magasin	34
Cours des jeunes	37
In memoriam	38
Oeuvres jouées novembre 2010	40
Sponsoring, legs	41
Changement des membres	41
Annexe	42
Agenda	44



## Editorial

Schnell, schneller, am schnellsten..... ein Leitspruch unserer Zeit.

In unseren Bambusflötenlektionen ist davon kaum etwas zu spüren. Wir dürfen den Kindern die nötige Zeit geben Neues zu erfahren, Musik zu hören, zu singen, Flöten zu bauen, zu improvisieren und zu musizieren. Jedes in seinem Rhythmus, in seiner Geschwindigkeit.

Aber manchmal ist Schnelle nützlich und erwünscht. Ein Brief mit B-Post frankiert, erreicht seinen Empfänger in wenigen Tagen, ein Brief mit A-Post-Marke erreicht sein Ziel schneller, nämlich am nächsten Tag. Am schnellsten verbreiten sich Neuigkeiten über e-Mail. Das möchten wir in Zukunft ausnützen. Damit GV-Protokolle nicht erst ½ Jahr später gelesen werden können, da erinnert sich kaum mehr jemand ans Besprochene, werden wir diese in kürzester Frist an eure e-Mails senden. Konzerte, Serenaden, Kurse, wichtige Anfragen, Mitteilungen können so schneller und aktueller an interessierte Mitglieder gelangen. Der übliche Versand des Bulletins, der Weiterbildungen und des offenen Musizierens bleibt wie üblich für alle Mitglieder bestehen.

Bitte kontrolliert eure e-Mail-Adressen auf der Mitgliederliste 2010 und teilt uns die falschen oder die fehlenden an die folgende Adresse mit:

[erika.schaedler@bambusfloete.ch](mailto:erika.schaedler@bambusfloete.ch).

Erika Schädler

Vite, plus vite, toujours plus vite... c'est la maxime de notre temps.

Les leçons de flûte de bambou ne suivent heureusement pas cette devise : nous prenons le temps d'initier les enfants à la musique, chacun à son rythme, en passant par toutes les étapes de construction de la flûte.

Mais dans la vie active, nous préférons souvent le courrier posté en "prioritaire" au courrier B. Et, mieux encore, par courrier électronique ! Et c'est précisément ce dernier que nous vous proposons pour vous communiquer rapidement nos informations : procès-verbaux des assemblées générales, annonces de concerts, de cours, et autres nouvelles importantes.

Le bulletin continue à être envoyé comme d'habitude à tous nos membres, avec les informations sur la formation continue et la musique pour tous.

Nous vous prions donc de contrôler votre adresse e-mail sur la liste des membres datée de mai 2010 et de nous signaler les erreurs à l'adresse suivante : [erika.schaedler@bambusfloete.ch](mailto:erika.schaedler@bambusfloete.ch)

Gilberte Kury, Erika Schädler

Liebe Mitglieder,

Ich begrüsse euch alle ganz herzlich und danke euch, dass ihr euch Zeit genommen habt, nach Bern zu kommen.

An der letzten GV äusserte ich die Hoffnung, dass der geplante Schweizerische Ausbildungskurs stattfinden möge.

Dieses Ziel wurde nicht ganz erreicht. Dennoch haben im Raum Bern/Fribourg neu drei Frauen die Ausbildung begonnen. Ich begrüsse besonders die Kandidatinnen Esther Herzog, Karin Baumgartner, Pia Meruvia und Sylvie Baud an ihrer ersten GV und wünsche ihnen alles Gute bei der Ausbildung.

Es gibt noch einige weitere Interessentinnen, aber es müssen immer viele Aspekte stimmen, um die vielfältigen Anforderungen unseres Diploms in Angriff zu nehmen.

Zum vergangenen Jahresprogramm:

**Das offene Musizieren** vom Juni in Schaffhausen musste wegen zu knapper Anmeldungen abgesagt werden.

Sommerkurs Mürren

Ein sehr schönes Erlebnis letzten Sommer war unser Sommerkurs in Mürren. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. Die Kombination Musizieren und Bewegung in der freien Natur fand grossen Anklang. Die Bergwelt von Mürren zog uns alle in ihren Bann.

Ich danke meinen beiden Mitkursleiterinnen Erika Schädler und Esther Herzog für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die **Novemberweiterbildung** wurde wegen Krankheit von Konrad Hildesheimer kurzfristig vom Improvisationstalent Christoph Wiesmann übernommen; wofür wir ihm sehr dankbar waren.

**Einem** Mitglied möchte ich dieses Jahr meinen **Anerkennungspreis 2009** im Wert eines Jahresbeitrags überreichen.

Es ist jemanden, den wohl die wenigsten von uns kennen. Auch ich lernte sie erst letztes Jahr persönlich kennen. **Käthi Schmid** wohnt in Vordemwald, einer versteckten Gemeinde oberhalb von Rothrist. Sie hat sich nach Lisel Bosshards Tod spontan gemeldet und von deren Tochter ein ganzes Zimmer voll Bambusflötenmaterial bei sich aufgenommen, alles durchgesehen und geordnet. Der Versand des Liboverlag liegt nun in ihren Händen. In den gelben Ordnern sind alle Werke aufgelistet und bestellbar. Vielen Dank Käthi Schmid.

Nun zum laufenden Jahr 2010

An der **Maifortbildung** werden wir uns mit dem Projekt Gruppenunterricht befassen. Ist es möglich, mit Bambusflöten einen sinnvollen Gruppenunterricht anzubieten?

Nähere Informationen folgen mit dem Maiversand.

Am 29. Mai laden uns Myrta und ihre Zürchergruppe zum **offenen Musizieren** zu sich ein. Wir freuen uns schon auf viele Anmeldungen.

Vom 3.-10. Juli findet der traditionelle Jugendkurs unter der Leitung von Françoise Elsner und Andrea Cappelari in der Region Payerne statt. Die Ausschreibung befindet sich im Bulletin.

Die Ausbildungskommission organisiert vom 9.-12. August vier Intensivtage in Langnau im Emmental für Kandidatinnen und interessierte LehrerInnen.

Wer an einem normalen Sommerkurs teilnehmen möchte, ist dieses Jahr eingeladen, am Kurs der franz. Gilde in La Roche sur Yon teil zu nehmen. Ich habe Anmeldeformulare mitgebracht.

Zum Abschluss wie immer das Thema, das den Vorstand momentan am meisten beschäftigt.

**Reklame für die Bambusflöten Schweiz, um neue Lehrkräfte zu finden.**

Es ist ein Dreiteiliges Projekt

- 1) Druck und Verteilung der allgemeinen und Ausbildungsprospekte
- 2) Herstellung eines Filmes in Modulform
- 3) Präsentation der Bambusflöten CH an Ausbildungsstätten und in den Medien

Die neue PR Kommission ist voller Elan in die Umsetzung des Filmprojektes eingestiegen, näheres später von Dominique und Urs.

Einige Zahlen zur Situation der Bambusflöten CH heute und in 5 Jahren:

	Aktivmitglieder	Ausgebildete Lehrer	Aktive Lehrer	Kandidatinnen
2010	167	118	63	7
2015-20	?		37	?

Die Tabelle zeigt, dass in den nächsten fünf bis zehn Jahren fast die Hälfte aller ausgebildeten Lehrkräfte in Pension gehen.

Ob diesem drastischen Rückgang mit der Ausbildung von neuen LehrerInnen entgegen gewirkt werden kann, wird sich zeigen.

Sicher ist, dass wir alles Machbare versuchen wollen, auch wenn es uns einen grossen Teil unseres Vermögens kostet.  
Lieber unser Geld zu unseren Nutzen gebrauchen, als es in 15 Jahren einer gleichgesinnten Institution zu vererben.

GV vom 13. März 2010, Regina Rüegger-Josi



Chers membres

J'ai le plaisir de vous saluer très cordialement à cette Assemblée Générale et je vous remercie d'avoir pris le temps de faire le voyage de Berne.

Lors de la dernière Assemblée, j'exprimais le désir que le « Cours de formation suisse » , puisse avoir lieu. Ce but n'a pas pu être atteint tout à fait. Néanmoins 3 jeunes candidates ont débuté leur formation dans la région Berne- Fribourg .J'ai le plaisir de saluer Esther Herzog, Karin Baumgartner, Pia Meruvia et Sylvie Beaud à leur première AG et leurs souhaite succès et plaisir pour leur formation.

Nous avons encore quelques personnes intéressées par cette formation, mais il n'est pas toujours facile de réunir les exigences et les multiples aspects que requièrent notre formation d'accès au diplôme.

**Voici quelques réflexions à propos du programme de l'année écoulée :**

- En raison de manque d'inscriptions, la rencontre « **Musique pour tous** » prévue en juin à Schaffhouse a du être annulée.
- **Le cours d'été 2009 à Mürren** fut une très belle expérience. Nous avons reçu de nombreux témoignages positifs. La combinaison « Musique et Nature » a beaucoup plu et le monde alpin de Mürren nous a conquis.
- Je tiens à remercier mes collaboratrices Erika Schädler et Esther Herzog pour leur excellent travail.
- **La formation continue** du mois de novembre a été donnée par Christoph Wiesmann, talentueux improvisateur, qui a remplacé au pied levé Konrad Hildesheimer pour cause de maladie. Nos vifs remerciements à Christoph.
- J'aimerais offrir le **Prix de reconnaissance 2009** d'une valeur équivalente à une cotisation annuelle à un de nos membres. C'est une personne peu connue de nous et dont j'ai fait la connaissance l'année passée. **Käthi Schmid** habite à Vordemwald, une commune cachée en-dessus de Rothrist. Lors du décès de Lisel Bosshard, elle s'est spontanément manifestée et nous a proposé d'entasser chez elle toute une pièce pleine de matériel de bambou, qu'elle a classé et en partie distribué ; elle a de plus repris la diffusion des « Editions LIBO ». Vous trouverez dans ces classeurs jaunes la liste des œuvres de Lisel Bosshard que l'on peut commander auprès de Käthi que nous remercions encore.



## **Venons-en maintenant à l'année courante 2010**

- **La formation continue de mai** proposera un cours sur le projet **Enseignement en groupe. Est-ce que c'est possible de donner un enseignement de groupe valable avec les flûtes de bambou ?**
- Vous recevrez de plus amples informations avec le courrier du mois de mai.
- Myrta et son groupe zurichois nous invitent à une rencontre de « **Musique pour tous** » le 29 mai chez elle. Nous nous réjouissons de vos nombreuses inscriptions.
- **Le traditionnel camp des jeunes** sous la direction de Françoise Elsner et Andrea Cappellari aura lieu du 3 au 10 juillet près de Payerne Vous trouverez les formules d'inscription dans le bulletin.
- La **commission de formation** organise du 9 au 12 août quatre journées intensives à Langnau dans l'Emmental, ouvertes aux candidates et aux professeures intéressées.
- Si quelqu'un souhaite participer au traditionnel **cours d'été**, nous sommes invités de participer au cours de la Guilde française, à La Roche sur Yon en Vendée. J'ai apporté des bulletins d'inscription.
- Pour terminer, voici le sujet sur lequel le comité travaille le plus en ce moment :

## **La promotion de notre « Association suisse des flûtes de bambou » et le recrutement de nouveaux enseignants.**

Il s'agit d'un projet en trois parties :

- 1) L'impression et la diffusion des prospectus de promotion
- 2) Le tournage et le montage d'un film de promotion en plusieurs modules
- 3) La présence de « l'Association suisse des flûtes de bambou » dans des lieux de formation et dans les médias

La nouvelle commission PR est pleine d'entrain pour le projet de DVD, nous entendrons Dominique et Urs plus tard à ce sujet.

Voici quelques chiffres pour illustrer la situation dans laquelle se trouve notre Association aujourd'hui et une projection à dans 5 ans :

	Membres actifs	Professeurs diplômés	Professeurs actifs	Candidats à la formation
2010	167	118	63	7
2015-20	?	?	37	?

Ce tableau montre que dans les prochaines 5 à 10 années, un tiers des professeurs actifs partiront à la retraite.

Sera-t-il possible de remédier à cette baisse drastique avec un recrutement suffisant de nouveaux candidats ? C'est toute la question.

De notre côté nous voulons entreprendre un maximum pour y œuvrer, même si cela nous coûtera une bonne partie de notre fortune. Nous préférons utiliser notre argent pour notre cause que de le léguer dans 15 ans à une institution avec des valeurs semblables aux nôtres.

AG du 13 mars 2010, Regina Rüegger-Josi.

Traduction: Dominique Thomet Jeanprêtre



England, Bausymposium,  
Regina Rüegger, Nicole Bougeant, Annie Ducloux

## **Protokoll der Generalversammlung vom 13. März 2010**

Anwesende: 36  
Entschuldigte: 16

Tagespräsidentin: Danielle Foglia  
Übersetzerin: Dominique Thomet

Stimmzählerinnen: Esther Herzog und Sylvie Beaud

"L' Ensemble de Crissier", unter der Leitung von Olga Moret, spielt uns zwei Stücke, arrangiert von Andrea Cappellari: "La vita è bella", zwei Versionen von "The Bear nescities" und ein Lied von W.A. Mozart.

Mit einer Schweigeminute gedenken wir Gabriella Boissonnas und Jacques Vivant.

Die Traktandenliste wird einstimmig akzeptiert.

### **1. Protokoll der GV vom 21. März 2009**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### **2a. Jahresbericht der Präsidentin:**

Die Präsidentin Regina Rüegger liest den Jahresbericht und pickt einige Besonderheiten aus dem Jahresgeschehen heraus. Der Anerkennungspreis geht an Käthi Schmid für ihr besonderes Engagement mit dem Li-Bo-Verlag. Der Sommerkurs in Müren brachte viele positive Rückmeldungen. Das November-Weekend mit dem Thema „Artikulation“ musste wegen Erkrankung von Konrad Hildesheimer kurzfristig umgestaltet werden, es sprang Christoph Wiesmann mit dem Thema „Musik im Moment-freie Improvisation“ ein. Der Sommerkurs wird dieses Jahr von der französischen Gilde organisiert. Elisabeth Meyer macht Werbung für die Intensiv-Tage vom 9. bis 12. August 2010 in Langnau b. Bern.

#### **2b. Jahresberichte der Kommissionen:**

Sie konnten alle im Bulletin nachgelesen werden. Es meldete sich niemand zu Wort.

### **3. Ehrungen**

Rosmarie Wyss wurde mit Musik und Gesang humorvoll aus der Baukommission verabschiedet. Sie stellt ihr Haus aber weiterhin für Bauforen zur Verfügung. Im April feiert sie einen runden Geburtstag. Wir danken Rosmarie herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Bambusflöten. Ihre Nachfolgerin wird Lisa Geiser.

Eva Sommer wurde in Abwesenheit geehrt. Sie feiert am 15. August ihren 80. Geburtstag. Sie war zwölf Jahre Vizepräsidentin und hat mit ihrer Sprachgewandtheit viel zum Gelingen der Internationalen Kurse beigetragen. Während vieler Jahre hat Eva das Bulletin verfasst. Lucienne und Maria werden ihr die Ehrenmitgliedschaft überbringen.

### **4. Jahresrechnung 2009**

Bericht der Kassierin:

Marianne Bally ist froh mitteilen zu können, dass sie die Buchhaltung mit positivem Abschluss präsentieren kann. Die detaillierte Rechnung kann im Bulletin S. 14, 15 nachgelesen werden.

Revisorenberichte:

Martin Stump und Benoît Haller empfehlen die Rechnung zur Annahme. Mit Applaus verdanken die Anwesenden die grosse Arbeit von Marianne Bally.

Die Kassierin macht den Vorschlag, den Revisor nicht jedes Jahr zu wechseln, auch wenn die Statuten geändert werden müssen. Daniel Rügger bietet seine Hilfe an.

Die Präsidentin verliest den Revisorenbericht vom Musikladen, verfasst von Erika Bremgartner. Diese dankt Lisbeth Jenk für ihre zuverlässige Arbeit und empfiehlt ihn ebenfalls zur Annahme.

1. Revisor: Martin Stump
2. Revisor: Margrit Bernoulli
1. Ersatzrevisor: Alice Bayer
2. Ersatzrevisor: Daniel Rügger

## **5. Antrag Public Relation: Werbefilm**

Dominique Thomet und Urs Sager stellen das Projekt vor. (Bulletin S. 16) Sie wurden aktiv nach einer Anfrage von der Musikakademie Basel. Mauro Mellone wurde beauftragt eine DVD mit verschiedenen Modulen zu realisieren. Die Module können dann je nach Wunsch und Bedarf zusammengestellt werden um Werbung für neue, an Ausbildung interessierte, Bambusflötenlehrer zu machen. In naher Zukunft werden wir nur noch 37 aktive Lehrer haben.....!!! Mit dieser DVD werden wir die Bambusflöte auch an Musikschulen vorstellen können. Dieses Projekt wird uns Fr. 15'000.- kosten. Marianne Bally empfiehlt, unbedingt Sponsorengelder zu suchen. Dominique und Urs sind damit einverstanden, weisen aber darauf hin, dass das Projekt an sich schon viel Zeit und Energie fordert und wünschen sich die Mithilfe von uns allen. Dominique und Urs werden aufgefordert, entsprechende Unterlagen zusammenzustellen. Der relativ hohe Betrag für das Projekt brachte eine Diskussion in Gang, wobei Daniel Rüegger die Frage in den Raum wirft: Was habt ihr lieber? Eine reiche sterbende "Bambusflöten Schweiz" oder eine etwas weniger reiche "Bambusflöten Schweiz" die überlebt! Die Abstimmung wurde mit 2 Enthaltungen angenommen.

## **6. Statutenänderung**

Die Änderung wurde angenommen.

## **7. Budget 2010**

Der DVD Posten von Fr. 15'000.- wird in zwei Tranchen von je Fr. 7'500.- für die Jahre 2010 und 2011 aufgeteilt. Das Budget wird von der GV einstimmig genehmigt.

## **8. Anträge Mitglieder**

Liesbeth Jenk teilt uns mit, dass sie die Führung des Musikladens aufgeben möchte.

Leider meldet sich niemand aus dem Plenum für die Nachfolge. Interessierte können sich beim Vorstand melden.

## 9. Varia

Fancoise Elsner macht Werbung für den Jugendkurs in der Nähe von Payerne. Auch deutschsprechende Kinder sind herzlich willkommen.

Für den feinen Apéro danken wir Marianne Bally herzlich.

Schluss der GV ca. 16.15 Uhr

Nächste GV: Datum ist noch offen

Für das Protokoll: Maria Kempf und Lucienne Schärer



Vorstand 2010

## **Procès-verbal de l'assemblée générale du 13 mars 2010**

Un groupe de jeunes et moins jeunes de Crissier, sous la direction d'Olga Moret, interprète deux pièces arrangées par Andrea Cappellari : « La Vita e bella » et 2 versions de « The Bear necessities », puis un « Chant » de W-A Mozart.

La présidente du jour, Danielle Foglia, salue l'assemblée et ouvre la séance à 13h30.

Elle nomme les personnes excusées, lit les messages de quelques-unes d'entre elles, puis désigne les scrutatrices : Sylvie Beaud et Ester Herzog.

La traduction est confiée à Dominique Thomet et à Regina Ruegger.

Une minute de silence est dédiée à la mémoire de Gabrielle Boissonnas-Clerc, membre fondatrice de la Guilde, et de Jacques Vivant, musicien et compositeur français ayant soutenu notre mouvement et composé de nombreuses œuvres pour nos flûtes.

L'ordre du jour est accepté.

**1.- Le PV de l'assemblée du 21 mars 2009** est validé et ne suscite aucun commentaire.

### **2.- Rapport annuel de la présidente**

Regina Ruegger lit son rapport tout d'abord en français puis en allemand. Elle y détaille les points forts de l'année écoulée et annonce les activités futures de l'association

Les rapports des commissions ont paru dans le bulletin de printemps. Ils ne suscitent ni remarques ni questions.

### **3.- Remerciements**

La Commission de construction tient à remercier chaleureusement Rosmarie Wyss pour son engagement sans faille pendant de nombreuses années au service de la réalisation de flûtes de plus en plus performantes. Rosmarie reçoit un diplôme de membre d'honneur bien mérité. Et pour marquer le passage, un joyeux trio accompagne la chanson traditi

onnelle arrangée pour l'occasion par Elisabeth Meyer et interprétée par elle-même et la présidente, avec refrain repris en chœur par l'assemblée. Rosmarie annonce que malgré son retrait de la commission, elle continuera à organiser chez elle à Wohlen les séances du forum de construction. Elle sera remplacée au sein de la commission par Lisa Geiser qu'on remercie de prendre le relais.

Une autre membre d'honneur est nommée : Eva Sommer, qui a découvert les flûtes à Genève avec Thérèse Luisoni. Eva a été longtemps vice-présidente puis s'est occupée pendant de nombreuses années du bulletin avec beaucoup de savoir-faire. Aujourd'hui octogénaire, habitant Massagno, elle joue toujours en trio avec Annemarie Wild et Annelise Hotz. Une délégation du comité lui apportera son diplôme prochainement.

#### **4.- Comptes annuels 2009**

Marianne Bally remercie les membres pour les cotisations si rapidement payées. Elle est heureuse de pouvoir boucler les comptes avec un bénéfice, malgré le dépassement des frais du nouveau prospectus, situation saine, grâce entre autres à des dons reçus lors de décès.

Son exposé n'amenant pas de questions, on passe au rapport des vérificateurs, lu par Martin Stump. Lui-même et Benoît de Haller ont trouvé les comptes bien tenus et ils proposent à l'assemblée d'accepter ces comptes et d'en donner décharge à la caissière. Ce qui est fait par applaudissements, avec remerciements à Marianne Bally pour son précieux travail.

Rapport des vérificateurs des comptes du magasin de musique :

Erika Bremgartner a vérifié ces comptes et demande à l'assemblée de les accepter, avec remerciements à la responsable, Lisbet Jenk. Là aussi, les membres présents valident ce travail.

Election d'un vérificateur suppléant : Martin Stump devient 1<sup>er</sup> vérificateur, Margrit Bernouilli 2<sup>ème</sup> ; Alice Bayer sera 1<sup>ère</sup> suppléante et Daniel Ruegger accepte de devenir 2<sup>ème</sup> suppléant.

#### **5.- Présentation du projet « promotion de nos flûtes »**

Dominique Thomet et Urs Sager développent ce sujet important et présentent l'artiste retenu pour le mener à bien : Mauro Mellone. Celui-ci



nous donne un aperçu des premières prises de vues, éléments bruts qui devront encore être peaufinés.

Questions de l'assemblée : ce film se suffira-t-il à lui même ou devra-t-il être accompagné par de commentaires, des éclaircissements ? Qui pourra en bénéficier ? Quand sera-t-il disponible ? Réponses de l'équipe « public relation » : ce DVD devrait pouvoir être vu sans présentation préalable, mais ce serait mieux d'être là pour répondre à d'éventuelles questions.

Ce DVD sera mis à la disposition de tous les membres de l'association et il devrait être prêt pour la fin de cette année. (cf bulletin de printemps 2010, p. 18-19)

Gilberte Kury demande si ce DVD est là juste pour nous faire plaisir ou s'il est plutôt tourné vers l'avenir. Urs répond que le but est surtout de toucher les professionnels, afin de trouver de nouveaux professeurs, plutôt que d'atteindre les parents pour avoir de nouveaux élèves.

Le projet, et surtout son budget assez lourd (15000.-fr.), est soumis au vote. Il est accepté, avec 1 voix contre et 2 abstentions.

La caissière explique qu'une ancienne membre serait prête à soutenir financièrement ce projet en cherchant des sponsors. Elle suggère donc aux deux responsables d'en faire autant. Ceux-ci répondent qu'ils sont bien conscients qu'il faudrait trouver des fonds, mais que le projet lui-même leur demande toute leur énergie. Ils lancent donc un appel aux membres afin que chacun essaie de trouver une aide pour sponsoriser ce projet. L'association a-t-elle les moyens de le financer ? Daniel Ruegger donne le choix : vaut-il mieux une association riche qui se meurt ou une association moins riche qui survit ?

## **6.- Modifications des statuts**

Ces changements sont acceptés à l'unanimité.

## **7.- Budget 2010**

La caissière détaille les sommes prévues pour cette année. Elle précise que la dépense pour le DVD sera répartie entre 2010 et 2011, donc 7500.- pour cet exercice.

Le budget est accepté à l'unanimité.

## 8.- Propositions des membres

La présidente lit la lettre de Lisbet Jenk qui annonce son désir de remettre son mandat de responsable du magasin de musique. Personne ne se proposant, le comité devra chercher la personne qui accepterait de reprendre cette charge.

## 9.- Divers

Françoise Elsner annonce que le camp des jeunes est ouvert à tous les enfants, y compris les germanophones.

La parole n'étant plus demandée, la présidente du jour remercie le comité et les personnes présentes. Puis, à 16h. 15 (un record !) elle clôt l'assemblée et invite chacun à l'apéritif, encore une fois gracieusement offert par Marianne Bally.



Cours des jeunes

# Protokoll Flötenbauforum 16. Januar 2010 in Wohlen

## Teilnehmende

Marianne Bally, Margrit Bernoulli, Gisela Beutler, Lisa Geiser, Anna Idone, Marianne Landtwing, Anita Laubscher, Pia Meruvia, Elisabeth Meyer, Regina Rügger, Urs Sager, Erika Schädler, Veronika Senn, Angelika Speich, Alice Stump, Heidi Widmer, Rosmarie Wyss

## Themen

### 1. Erfahrungsaustausch im Internet - [www.bambusfloeten.ch](http://www.bambusfloeten.ch)

Urs Sager ist daran eine Internetplattform aufzubauen, wo sich interessierte Personen und Mitglieder des Verbands Bambusflöten Schweiz zu verschiedenen Themen austauschen können. Die Austauschplattform soll eine Ergänzung zur offiziellen Homepage des Verbands Bambusflöten Schweiz sein.

#### Tabelle 1: Vergleich

[www.bambusfloeten.ch](http://www.bambusfloeten.ch) / „[www.bambusfloeten.ch](http://www.bambusfloeten.ch)“, Stand Februar 2010

Internetseite	<a href="http://www.bambusfloeten.ch">www.bambusfloeten.ch</a>	<a href="http://www.bambusfloeten.ch">www.bambusfloeten.ch</a>
<b>Ziel</b>	Offizieller Auftritt des Verband Bambusflöten Schweiz	Austauschplattform, Privatinitiative Urs Sager
<b>Ansprechperson</b>	Siehe Internetseite - Rubrik Kontakt	Urs Sager, Dalmaziquai 59, 3005 Bern, Tel.0313514966 <a href="mailto:urs.sager@gmx.ch">urs.sager@gmx.ch</a>
<b>Persönliches Login</b>	In Absprache mit den Administratorinnen der Internetseite	Halbautomatische Registrierung

### 2. Bambuspreise

Im Bambusschopf Wohlen werden die in der Tabelle 2 aufgelisteten Preise empfohlen. Die Schülerpreise sind verschieden erhöht worden – z.T. willkürlich oder regional (Preise in Klammern). Empfohlen wird neu von der Flötenbaukommission die Schülerpreise auf das Doppelte des Ankaufpreises festzulegen. Dieser Vorschlag wird jedoch am Flötenbauforum 2011 noch mal diskutiert.

**Tabelle 2:** Preise Bambusflöten Ankauf und Verkauf in der Region Bern

	<b>Ankauf (sFr.) – Preise für die Lehrerschaft festgelegt 1999</b>	<b>Schülerpreise (sFr.) nur Material</b>
Vogelflöte	5.-	10.- (12.-) (z.T. mit Fenster)
G-Sopranino / F-Sopranino	10.-	20.- (18.-)
D-Sopran	14.-	28.- (32.-)
C-Sopran	15.-	30.- (36.-)
G-Alt / F-Alt	18.-	36.- (43.-)
D-Tenor / C-Tenor	23.-	46.- (55.-)
G-Bass	27.-	54.- (65.-)
F-Bass	31.-	62.- (70.-)

Die Preise sollten innerhalb des Verbandes einheitlich sein, regional wenigstens. Fälle wie derjenige, dass das jüngere Geschwister nach dem Umzug in eine andere Gemeinde ein Mehrfaches bezahlt als das ältere Geschwister, sollten dadurch vermieden werden. Empfohlen wird eine Pauschale von 60.- bis 70.- für die Grundflöte, den Lehrgang und das Malheft.

### **3. Höhe der oberen Lochgruppe bei halberweiterten Sopranen**

Beobachtung: Mit den Massen der Bauweise „Modell 2000“ ist das 6. Loch oft weit unten und dadurch grösser. Der Abstand zum 5. Loch kann im Extremfall sehr klein sein.

Frage: Welche Massnahmen können getroffen werden, damit die Flöte spielbar ist und dennoch für die kleine Sept folgender Griff ●●○ ○○○ gespielt werden kann?

Erklärung: Die Bauweise mit den Massen nach dem „Modell 2000“ und dem Knotenring bewirken, dass halberweiterte Flöten sich den erweiterten Flöten annähern. Der Abstand vom 5. zum 6. Loch ist kleiner als der Abstand vom 4. zum 5. Loch.

Beobachtung: Urs Sager stimmt den Überblaston (ÜBT) des Grundtones (GT) der Flöten tief ab. Das 1. Loch und in Folge auch die obere Lochgruppe kommen automatisch ebenfalls etwas tiefer zu liegen.

#### **4. Erweiterte Soprane und Tenöre ohne Ajustement**

Generell empfiehlt es sich, erweiterte Flöten ein Jahr lang einzuspielen (verbessert die Tonqualität).

Bei erweiterten Flöten wird folgende Grundabstimmung angestrebt:

Grundton C → 1. Überblaston – kleine None =  $\text{cis}^8$   
(muss nicht genau stimmen)  
→ 2. Überblaston – Quint<sup>8</sup> =  $\text{gis}^8$   
(muss genau stimmen, da als Griff gebraucht)

Vergleich zwischen erweiterten Flöten mit Ajustement und Flöten mit der bambuseigenen Hilfe der Knotenöffnung:

- Bei Sopranflöten ohne Ajustement werden die Löcher der unteren Lochgruppe bei tiefem  $\text{cis}^8$  tendenziell grösser, da das unterste Loch als Folge tiefer unter dem Viertel angebohrt werden muss.
- Etwas grössere Löcher spielen bei Sopranflöten keine Rolle, bei Tenorflöten sind aber die Löcher kaum mehr greifbar.
- Der Ton ist bei erweiterten Flöten ohne Ajustement straffer / blockflötenähnlicher als mit Ajustement.
- Flöten ohne Ajustement brauchen einen engen Innendurchmesser (19 mm bei Sopranflöten).
- Das Gelingen erweiterter Flöten ohne Ajustement ist weniger sicher als bei erweiterten Flöten mit Ajustement.

#### **5. Flöten mit runden Fenstern**

- Empfohlen werden Rohre mit Knoten und engem Durchmesser.
- Flöten mit runden Fenstern haben einen weichen, dumpfen Klang. Dieser ist bei hohen Flöten (z.B. Sopraninos und Sopranflöten) ansprechend. Bei tiefen Flöten ist der Klang eines runden Fensters zu weich. Es werden rechteckige Fenster empfohlen.
- Runde Fenster sind weniger arbeitsintensiv als rechteckige. Sie stellen daher unter Umständen eine gute Alternative für den Gruppenunterricht im Kindergarten dar, sei es als pentatonische Flöten oder als „Alli-mini-Äntli“ Flöten.

–

Nach den Erfahrungen von Anna Idone spielen die Masse der Fenstergrösse bei Pentatonischen Flöten, „Alli-mini-Äntli“ Flöten nicht so eine Rolle. Sie funktionieren praktisch immer, da die Überblastöne nicht berücksichtigt werden müssen. Anna Idone empfiehlt daher folgende Berechnung:

$d = \frac{1}{3}$  Innendurchmesser wobei  
 $d$  = Durchmesser des runden Fensterloches (Fensterdurchmesser).  
 Innendurchmesser = Innendurchmesser des Rohres

- Für alle Pröbler und Düftler, die eine halberweiterte Flöte mit rundem Fenster bauen möchten sei jedoch folgende Überlegung angefügt: Die Fenstergrösse einer halberweiterten Flöte mit rundem Fenster berechnet man wohl am besten nach der bewährten Fensteroberfläche eines rechteckigen Fensters. Dabei kommt folgende Umrechnung zum Zuge:

Es gilt  $A_{\text{Kreis}} = A_{\text{Rechteck}} = (d^2 \pi) / 4 = h * b$   
 Daraus folgt  $d = \sqrt{((4 * h * b) / \pi)} = \sqrt{(4 / \pi)} * \sqrt{(h * b)} = 1.128 * \sqrt{(h * b)}$

Wobei:  $A_{\text{Kreis}}$  = Fläche kreisrundes Fenster;  
 $A_{\text{Rechteck}}$  = Fläche rechteckiges Fenster;  
 $d$  = Durchmesser des runden Fensterloches;  
 $h$  bzw.  $b$  = Höhe bzw. Breite des rechteckigen Fensters

## 6. Grundtonstimmloch unten

Bisher wurden dazu zwei kontrastierende Meinungen vertreten

Der Klang der Flöte (insbesondere des Grundtones) wird verbessert.

← →

„Villa Durchzug“ – das Grundtonstimmloch vermindert die Tonqualität.

Das Grundtonstimmloch kann aus folgenden Gründen empfohlen werden:

- Durch das Grundtonstimmloch wird die Flöte etwas länger. Der Ton (insbesondere der Grundton) ist stabiler, klarer, weil schon ein Loch offen ist (gleicher Effekt wie bei Leittonflöten).
- Das Grundtonstimmloch verändert vorwiegend den untersten Ton, Stimmlöcher beim Fenster beeinflussen einen guten Teil der Tonleiter.
- Das Grundtonstimmloch eignet sich gut, um zu tiefe Flöten, bevor sie fertig gebaut sind, nachzustimmen.

Folgende Punkte gilt es jedoch zu beachten:

- Das Grundtonstimmloch führt dazu, dass die Löcher grösser werden.
- Mit einem Grundtonstimmloch nimmt das 1. Loch einen normalen Platz ein, die Flöte kann mit den normalen Massen einer halberweiterten Flöte gebaut werden.

- Platz des Stimmlochs: unterhalb der Hälfte (Mitte) der Distanz 1. Loch – Flötenende.

## **7. Allgemeine Massnahmen zur Verbesserung der Klangqualität**

- Wenn die Flöte noch nicht ganz genau abgestimmt ist, ist die Klangqualität oft unbefriedigend. Grund: der Spieler hat die Tendenz mit dem Blasen auszukorrigieren, was auf Kosten der Qualität geht. Auf das genaue Abstimmen des Grundtones ist Wert zu legen und den Grundton genau fertig stimmen.
- Klangqualität verbessern: Ölen (schliesst die Poren) oder die Flöte innen mit Lack einpinseln. Die Oberfläche der Flöteninnenseite wird glatter, was der Tonqualität und den Überblastönen hilft.
- Mit den Jahren steigen die Flöten sehr oft, weil das Holz durch das austrocknen schrumpft. Um sie wieder in Stimmung zu bringen, bedarf es z.B. einer Kappe. Ideal ist auch, wenn ein bestehendes Grundtonstimmloch verkleinert werden kann.

## **8. Kombinationstöne – Brummtöne**

Anna Idone vertieft die Grundlagen der „Kombinationstöne“ (Brummtöne) vom letztjährigen Bauforum:

Obwohl wir die Bambusflöte gut gestimmt haben und die Löcher richtig greifen, sind beim Zusammenspiel die Akkorde oft unrein und unsauber. Mit Hilfe von sogenannten „Kombinationstönen“ (Brummtönen) könnte die Reinheit kontrolliert werden.

Beispiel: ein Flötenspieler spielt a'(440Hz), ein zweiter spielt e''(660 Hz), d.h. eine Quint. Der Zuhörer, auch die Spielenden müssten den Differenzton a (660 – 440 = 220 Hz) dazu hören. Klingt er tiefer, ist das Intervall der beiden Spieler zu klein. Klingt er höher, ist das Intervall zu gross. Oft wird der Kombinationston bei einem Akkord in der unteren Stimme übernommen. Es lohnt sich, auf ihn zu hören, um sich ihm anzupassen, damit er nicht am gespielten Ton einer unteren Stimme reibt. Mit angepasstem Blasdruck und guter Griffwahl kann man erstaunlich saubere Akkorde erreichen, aber nur eine geschulte Atemführung bringt ein „reines“ Flötenspiel zustande.

Empfehlungen für das Spiel im Ensemble -> Abweichen vom „wohltemperierten“ Zusammenspiel:

- Grundtöne von Dur-Akkorden hoch spielen – Grundtöne von Moll-Akkorden tief spielen.
- Dur-Terzen tief spielen – Moll-Terzen hoch spielen.
- Töne mit # in Akkorden tief spielen – Töne mit b in Akkorden hoch spielen.

- In linearen Folgen nicht zu grosse Schritte machen, aufwärts tief denken, abwärts hoch denken.
- Brummtöne ins Spiel miteinbeziehen – wenn die Akkorde rein sind, dann sind es auch die Brummtöne.
- Bei Schlussakkorden gilt es besonders darauf zu achten, dass die Brummtöne miteinbezogen werden.

Wer sich für die detaillierten Ausführungen der Themen interessiert, kann sie bei Marianne Landtwing bestellen (Tel. 044 271 05 59, Email: [m.r.landtwing@bluewin.ch](mailto:m.r.landtwing@bluewin.ch))

Ein herzliches Dankeschön an Rosmarie Wyss und Alice Stump für die sorgfältige Durchsicht dieses Berichtes und für das, was die beiden in all den Jahren für unsere Flöten geleistet haben.

Die Flötenbaukommission

**Pour les francophones intéressés, désirant plus de détails sur la construction, s'adresser à Rosmarie Wyss.**



Bausymposium Halsway Manor, Taunton



## **Nächstes Flötenbauforum**

Samstag, 15. Januar 2011, 14.00 – 18.00 bei Rosmarie Wyss, Wohlen.  
Bitte Teilnahme anmelden (Tel. 031 829 09 67)

### **Mitbringen:**

- Bericht des Forums 2010, Masstabellen, ev. eigene Problemflöten.
- Bitte zu den traktandierten Themen Erfahrungen zusammenstellen und konkrete Beispiele von Flöten mitbringen.

### **Themen**

1) *Eigene Problemflöten / allgemeine Fragen → Raum für eigene Fragen*

2) *Fehler im Werkbuch / Verbesserungsvorschläge für das Werkbuch / Fragen und Ergänzungen zum Protokoll 2010*

3) *Bambuspreise*

4) *Erweiterte Soprane und Tenöre ohne Ajustement*

Bitte ausprobieren und Masse von gelungenen Flöten aufschreiben.

5) *Höhe der oberen Lochgruppe*

Bitte C-Sopranflöten mitbringen, deren Abstand vom 5. zum 6. Loch kleiner ist als die in der „Masstabelle 2008“ beschriebenen 18-20 mm. Was könnte die Ursache für diesen kleinen Lochabstand sein (Fenstergrösse, Ausfeilung des Knotenringes oder Höhe des ÜBT des GT)?

Weitere Erfahrungen mit folgenden Grundabstimmungen sammeln: Hilft dies der oberen Lochgruppe und dem 6. Loch?

- Abstimmen des Grundtones -> ÜBT 1 Oktave ≤ 70 cent (meist 60-65 cent)
- Abstimmen des 1. Loches -> ÜBT 1 Oktave + 35-40 cent
- Abstimmen des 2. Loches -> ÜBT 1 Oktave + 0 cent

6) *Flöten und Flötenmundstücke für den Kindergarten-Gruppenunterricht und für den Gruppenunterricht in Flötengruppen*

- Welche Mundstücke sind geeignet? Runde Fenster, Paul-Niggli-Fenster (Museflöten), ...
- Welche Flötenarten sind geeignet? Pentatonische Flöten, „Alli-mini-Äntli“ Flöten, Sechston Flöten ...
- Welche Erfahrungen / Empfehlungen ergeben sich aus den ersten anlaufenden Projekten

## **Bausymposium und Präsidentinnensitzung**

In Halsway Manor, Taunton, 11.-16. April 2010

Eines ist klar, dieses internationale Treffen mit Delegationen aus D, F, USA und CH in GB wird allen Anwesenden in besonderer Erinnerung bleiben.

Vielleicht weniger wegen dem Bausymposium, schon eher wegen den vielversprechenden Ideen für eine gezielte Zusammenarbeit unter den Gilden für Kurse, vereinfachter Zahlungsverkehr und dem internationalen Internetauftritt.

Oder dem wunderbaren Aufenthaltsort im Halsway Manor, wo wir in Schlosszimmern wohnten und assen und uns wie Fürsten fühlten. Mit der malerischen Umgebung von Park, Hecken, Schafweiden und den Städtchen in Somerset.

Die Hilfsbereitschaft der Briten bei Problemen war toll. Als der Vulkanausbruch in Island die europäischen Flughäfen stilllegte wurden Anna Idone, Charlotte Poletti und ich spontan von Mary Argent zu sich nach Hause eingeladen. Wir wurden betreut, machten spannende Ausflüge nach London und Umgebung.

Diese Zusatzferien, die werden wir wirklich nie vergessen.

Vielen herzlichen Dank Mary, Rose und Susan

Regina Rüegger-Josi



## Bausymposium in England

Das Haus, die Landschaft, die blühenden Osterglocken waren so traumhaft, wie ich mir Südengland im Frühling schon immer vorgestellt hatte, das Wetter war so schön, wie ich es nie erwartet hätte.

Unter Mary Argents Leitung diskutierten wir während vier Tagen in Halsway Manor, dem National Center of Traditional Music, Dance and Song, über unsere Arbeit. Was mir als erstes auffiel, war, dass die Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Ländern grundverschieden sind. In England und Frankreich werden unsere halberweiterten Flöten gar nicht gebaut. In England werden die musischen Fächer an den Volksschulen immer mehr gestrichen, die Leute haben wenig Geld, um teure Privatstunden zu zahlen. Unsere Kolleginnen gehen in die Altersheime, bauen mit interessierten Insassen einfache D-Flöten, und wenn jemand wirklich möchte, direkt erweiterte Flöten. In Frankreich ist es ähnlich, Bambusflöten werden als Weiterbildung für KindergärtnerInnen angeboten, auch hier einfache Flöten und bei Interesse direkt erweiterte. Die ausgeklügelte Technik des Baus der halberweiterten Flöten wird hauptsächlich in Deutschland, Holland und der Schweiz angewandt. So war es nicht ganz einfach, einen gemeinsamen Nenner für die Diskussionen zu finden.

Ein Thema hatten wir: Die Auswirkung von zu dicken oder zu dünnen Rohren auf die Masse und den Klang. Meine beiden Tenöre (27 und 36 mm Innen-Durchmesser) zeige ich gern am nächsten Bauforum. Wer eine Spezialität vorzustellen hatte, stiess auf Interesse. Ich war begeistert von Ilse Bennings Indianerflöten und baute einen schönen D-Tenor mit den Massen des goldenen Schnitts. Gerne hätte ich die gedackten Bässe der Holländerinnen kennengelernt, aber leider hat niemand aus Holland am Symposium teilgenommen.

Dank dem schönen Wetter mit Nordwind und der Vulkaneruption in Island konnten Regina und ich ganz ungeplant noch vier Tage London anhängen. Mary Argent hat Charlotte Poletti und uns bei sich zu Hause aufgenommen, nochmals vielen Dank für die Gastfreundschaft.

Fazit: Wir sind uns in der herzlichen Atmosphäre in Halsway menschlich näher gekommen, haben viel über den Zustand der verschiedenen Gilden erfahren und wollen alles uns Mögliche dazu beitragen, dass unsere schöne Arbeit in den verschiedenen Ländern weitergehen kann.

Anna Idone

## **Symposium de construction en Angleterre**

En avril 2010, Anna Idone et Regina Rügger ont participé durant quatre jours au symposium international de construction de flûtes à Halsway Manor en Angleterre. Il n'a pas été facile de trouver un dénominateur commun pour les discussions, car chaque pays pratique des méthodes différentes. Un thème intéressant a été proposé : comparer des flûtes de diamètres extrêmes et analyser les conséquences sur le son et les mesures des instruments. Anna présente volontiers ses deux flûtes ténor (27 et 36 mm de diamètre intérieur) au prochain forum de construction. Avec le vent du nord, le temps était beau et grâce à l'éruption du volcan islandais le retour en Suisse a été reporté de quatre jours. Anna et Regina remercient Mary Argent qui les a accueillies chez elle à Londres. De telles rencontres contribuent à faire connaître les activités de chaque guilde et notre beau travail peut encore se développer dans les différents pays.

Résumé du texte de Anna Idone.

## **Trio- und Quartettspiel**

Es hat einfach wieder unglaublich Spass gemacht!

Mit Anna Kammer und Konrad Hildesheimer haben wir seit einigen Jahren zwei wunderbar engagierte, motivierte und begeisternde Vollprofis, die sich die Zeit nehmen, mit uns in den Bambusflöten-Gruppen zu arbeiten.

Es war auch dieses Jahr spannend zu erleben, was die beiden aus uns und unseren eingeübten Musikstücken heraus holen konnten.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank, Anna und Konrad!

Ergreift also die Gelegenheit euch anzumelden, um in der Gruppe von diesem einmaligen Angebot zu profitieren!

Cornelia Hänni

Leider findet im März 2011 aus terminlichen Gründen kein Trio- und Quartettspiel statt, wir hoffen es im 2012 wieder aufnehmen zu können.

Malheureusement, la musique en trio et quatuor de mars 2011 est annulée, mais nous espérons que la rencontre aura lieu en 2012.

## Serenade in Thun



Mitglieder der Gruppe Sarabande, Bern führten am 6. Juni in der Scherzigenkirche Thun ein vielfältiges Bambusflötenkonzert auf. Trotz des Regens, war das Konzert in der für ihre wunderbare Akustik bekannten Kirche ein voller Erfolg. Auf dem Programm standen Doppelquartette von O. di Lasso, G. P. Palestrina und G. G. Gastoldi, Stücke für Bambusflöte und Gitarre von A. Piazzolla und B. Bartok, sowie die Uraufführung der Quartettversion von Bamboomelos mit dem Komponisten und Dirigenten Pierre Andrey. Die warmen Bambusflötentöne trugen lange durch die Kirche und waren ein voller Genuss für die Sinne. Selten konnte man die Bambusflöte so virtuos hören.

Valérie Rügger



## Intensivtage 9. – 12. August 2010 in Langnau

Die Musikgeschichte und das Instrumentalspiel rund um die Renaissance waren der Schwerpunkt dieses viertägigen Kurses im neu renovierten Schulhaus Höheweg in Langnau.

Dorothee Fischer, Gilbert Kury und Elisabeth Meyer, die Mitglieder der Ausbildungskommission, planten und organisierten diesen Kurs speziell für die Ausbildungskandidatinnen, die dann alle mit interessanten musikgeschichtlichen Vorträgen selbst zum Kursprogramm beitrugen. Da das verlockende Programm auch aktiven Lehrkräften offen stand, waren wir mit Kursleitenden und -besuchenden eine Gruppe von 20 Personen mit Anreisorten von Genf bis Schaffhausen. Untergebracht waren wir in verschiedenen Privatzimmern und Gasthöfen oder übernachteten zu Hause. Das Pick-Nick am Mittag in der Schulanlage und das feine Abendessen im „Hirschen“ trugen mit zur guten Kursstimmung bei.

Konrad Hildesheimer leitete wieder kompetent und mit viel Freude und Engagement. Die Entwicklung der Tanzsuite von der Renaissance bis zum Barock erlebten wir mit unzähligen Musikbeispielen, hörend und Flöte spielend.

An den Nachmittagen konnten wir in verschiedenen Workshops neue Impulse für unseren Flötenunterricht tanken:

- „Bereicherung des Bambusflötenklanges mit Klangstäben, Saiteninstrumenten, unserer Stimme“ - eine gelungene Mischung aus Anregungen für die Arbeit mit Kindern und theoretischen Erläuterungen zu musikalischen Themen für Erwachsene mit Gilberte Kury.
- - „Wie begegne ich verschiedenen Schwierigkeiten im Bambusflötenunterricht?“ Ein lebendig präsentiertes, gut dokumentiertes Referat von Regina Rügger.
- - Urs Sager, Spezialist im Flötenbau, fesselte uns mit seinen spannenden, überzeugend und humorvoll vorgetragenen Informationen zu physikalisch-akustischen Phänomenen unserer Flöten.
- „Im-Puls der Rhythmik“ mit Beatrice Künzi weckte viel Begeisterung und fröhliches Mitmachen bei musikalischen Bewegungsspielen, die direkt in den Unterricht eingebaut werden können. Eine reiche Literatursammlung und Kopien zum Mitnehmen rundeten diesen Workshop ab.

Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten, es war ein guter, lehrreicher und wertvoller Kurs.

Gabi von Rütte und Gilberte Kury  
Mitarbeit Übersetzung: Dorothee Fischer

## Stage intensif du 9 au 12 août 2010 à Langnau

La Renaissance était au cœur de ces quatre jours, avec l'étude des danses dans leur contexte historique. Ce stage, organisé par la commission de formation (Dorothee Fischer, Gilberte Kury, Elisabeth Meyer) s'adressait principalement aux personnes en cours de formation. Nous avons pu apprécier le travail personnel des candidates qui ont présenté des exposés en relation avec le cours d'Histoire de la Musique conduit par Konrad Hildesheimer.

Comme ce programme séduisant était aussi ouvert aux professeurs actifs de l'association, nous étions un groupe de 20 personnes (responsables et participants) venant de différentes régions de Suisse, de Genève à Schaffhouse. Divers types de logement nous ont été proposés, à l'hôtel ou chez l'habitant, tandis que les cours avaient lieu à l'école Höheweg. Les pique-niques partagés dans le parc de l'école et les excellents repas du soir pris en commun à l'hôtel Hirschen ont contribué à créer une atmosphère joyeuse et amicale.

Pour le thème central du stage, *Origine et évolution de la Suite*, Konrad Hildesheimer nous a transmis son savoir avec son habituelle compétence, avec enthousiasme et générosité, mettant en valeur notre ensemble de flûtes. Il nous a fait vivre la musique au travers d'un riche répertoire de musique imprimée et enregistrée.

L'après-midi, divers ateliers nous ont apporté de nouvelles idées pour notre travail avec les élèves.

- L'enseignement de la flûte agrémenté par les lames sonores, les cordes, le chant par Gilberte Kury.
- L'exposé interactif, très bien documenté, présenté par Regina Rügger, nous a interpellés avec ce sujet résumé ici en quelques mots «Par quel cheminement pédagogique aborder divers problèmes rencontrés dans l'enseignement de la flûte ».
- Urs Sager, passionné de construction, nous a captivés par ses recherches en physique - acoustique, présentées avec conviction et aisance.
- Le cours de Béatrice Künzi a suscité beaucoup d'intérêt dans le domaine du mouvement et des jeux pédagogiques, sollicitant la joyeuse participation du groupe! Pour compléter le cours, un choix de littérature nous a été présenté.

Ce fut un stage riche et inspirant – merci à tous les responsables et participants!

Gabi von Rütte et Gilberte Kury

## **Internationaler Kurs 2011 in Frankreich Athis-Mons 24. – 31. Juli 2011**

### **Die Anmeldefrist läuft bis am 15. Oktober 2010:**

GFFB 117 rue Charles Tillon 93300 Aubervilliers France

### **Am Dienstagabend wird es ein Konzert geben:**

Wer daran teilnehmen möchte und ein zu Hause vorbereitetes Stück spielen möchte, melde sich bitte bis am 15. Oktober bei Regina Rüegger. Die Hauptprobe wird am Montagabend stattfinden.

Weitere Informationen:

Regina Rüegger-Josi, [regina.ruegger@bambusfloete.ch](mailto:regina.ruegger@bambusfloete.ch), 031 747 09 27

### **Le delai d'inscription est le 15 octobre 2010**

GFFB 117 rue Charles Tillon 93300 Aubervilliers France

### **Le mardi soir il y aura un grand concert:**

Qui voudrait y participer et jouer des morceaux préparés à la maison? Répétition générale le lundi soir. Inscription pour le concert et plus d'informations pour les intéressés jusqu'au 15 octobre 2010 à

Regina Rüegger-Josi, [regina.ruegger@bambusfloete.ch](mailto:regina.ruegger@bambusfloete.ch), 031 747 09 27



## **Möglichkeiten Bambusstangen zu kaufen Possibilités d'acheter des cannes de bambou**

### **Cannes de bambou**

Eric Progin  
60 ch. des Granges  
Lathoy  
74160 St. Julien en Genevois  
Tel.: 079 307 89 26  
eric.progin@flutedebambou.ch

Accès : Depuis l'aéroport de Genève (environ 15 min) suivre l'autoroute direction France, sortir à Perly.  
Je suis à Lausanne le mercredi.  
Me contacter pour renseignements et rendez-vous.

### **Bambusschopf**

Bambusverkaufsstelle  
in der alten Hofenmühle Wohlen/Bern

### **Voranmeldung unbedingt nötig**

Rosmarie Wyss	Tel. 031 829 09 67
Hedi Kobel	Tel. 031 829 10 88
Erika Josi	Tel. 031 829 09 33

Freitag	15. Oktober	2010	10 - 15 Uhr
Samstag	16. Oktober	2010	10 - 15 Uhr
Mittwoch	20. Oktober	2010	10 - 15 Uhr
Donnerstag	21. Oktober	2010	10 - 15 Uhr
Mittwoch	12. Januar	2011	10 - 15 Uhr
Donnerstag	13. Januar	2011	10 - 15 Uhr
Freitag	21. Januar	2011	10 - 15 Uhr
Samstag	22. Januar	2011	10 - 15 Uhr

Bei jeder Witterung unbedingt warme Kleider anziehen!!

**In andern Regionen der Schweiz regeln die Lehrer den Kauf von Bambus unter sich.**

**Dans les autres régions de la Suisse, les professeurs paient des cannes de bambou eux-même.**



## **Info aus dem Musikladen**

Seit meinem Aufruf im Herbstbulletin 2009 sind doch noch einige Heftbestellungen eingegangen. Die Jahresrechnung ist somit ganz zufriedenstellend ausgefallen. Dank an alle für die Unterstützung.

Das Verzeichnis Musikkultur kann im Internet abgerufen werden. Bitte informieren Sie sich unter [www.bambusfloete.ch](http://www.bambusfloete.ch). Heftbestellungen können natürlich auch telefonisch oder schriftlich erfolgen.

Leiterin Musikladen

Elisabeth Jenk

Tel. / Fax : 031 971 13 59

E-Mail : [krjenk@gmx.ch](mailto:krjenk@gmx.ch)

## **Communications du magasin de musique**

Suite à mon appel dans le bulletin d'automne 2009, j'ai encore reçu quelques commandes de cahiers. De sorte que les comptes annuels sont clos de façon tout à fait satisfaisante.

Merci à tous pour votre soutien.

La liste des partitions peut être consultée sur internet. Vous trouverez toutes les informations sur [www.flutedebambou.ch](http://www.flutedebambou.ch). Les commandes de cahiers peuvent, bien sûr, aussi se faire par écrit ou par téléphone.

La responsable du magasin de musique

Elisabeth Jenk

Tel. / Fax : 031 971 13 59

E-Mail : [krjenk@gmx.ch](mailto:krjenk@gmx.ch)

Gesucht ab Januar 2011

## **Ein neuer / eine neue MusikladenbetreuerIn für die Literatur unserer Bambusflöten**

Lisbeth Jenk hat diesen Posten seit 12 Jahren sorgfältig und bestens betreut und möchte nun etwas kürzer treten.

Anforderungen

- Platz für 2-3 Garagengestelle für die Literatur
- Freude am Kontakt mit den KäuferInnen
- Computerkenntnisse
- Bestellungen entgegen nehmen, Versand einpacken und Rechnungen ausstellen
- Literatur für die Fortbildungswochenende bereit stellen  
(in Zusammenarbeit mit der Editionscommission)

Wer sich angesprochen fühlt, melde sich doch bitte bei

Lisbeth Jenk      031 971 13 59      krjenk@gmx.ch

oder

Regina Rüegger 031 747 09 27      regina.ruegger@bambusfloete.ch

## Rückblick Kindermusikwoche Gibelegg 2010

Diesen Frühling, vom 10. bis zum 16. April 2010, fand wieder eine Kindermusikwoche im Ferienheim „Gibelegg“ bei Riggisberg BE statt. Es hatte sich eine ansehnliche Zahl von 30 Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren für diese Woche angemeldet und sie wurden von einem neunköpfigen Team unter der kompetenten Führung von Barbara Schaffer geleitet. Pia Meruvia und ich selber waren als Praktikantinnen mit dabei. Unser Lagerthema stand ganz im Zeichen des Dschungels und seiner grossen Tierwelt und ein bekanntes Kinderbuch diente uns dabei als Leitfaden. Musiziert wurde sowohl in Kleingruppen, wie auch im grossen Ensemble und das Theaterspielen nahm daneben einen wichtigen Platz ein. Es war faszinierend zu erleben, wie Daniela Müller und Pia mit den Kindern zusammen einen ganzen Theaterablauf improvisierend erarbeitet hatten, der bei der Schlussaufführung von vielen schönen Musikbeiträgen und Liedern getragen wurde. Auch die Arbeit im Orchester unter der sensiblen Führung von Susanna Dill hat die grosse Kinderschar auf eindruckliche Weise zusammengeschweisst.

Daneben war das Lagerleben ausgefüllt von verschiedenen Bastelarbeiten, von gemeinsamem Spiel im und ums Haus, von geselligem Beisammensein beim abendlichen Vorlesen und der Postenlauf und ein nächtlicher Fackelumzug durften natürlich auch nicht fehlen. Und während dieser ganzen Zeit waren wir bestens versorgt von unserem Küchenteam, bestehend aus This und Marianne Bally.

Am Ende dieser schönen Musikwoche verliessen uns viele leuchtende Kinderaugen, müde zwar, aber erfüllt und manches Heimweh war total vergessen! Auf ein nächstes Mal!

Karin Altermatt, Sept. 2010



## Semaine musicale des jeunes

Notre Dame des Tours, 3 au 10 juillet 2010

Après 4 années passées à Val D'Illiez, nous avons changé d'horizon en découvrant l'intéressante région de la Broye, avec 20 jeunes de 8 à 17 ans, tous joueurs de flûtes de bambou.

Nos matinées et nos soirées étaient consacrées à la musique, sous plusieurs formes : jeu par niveau, orchestre, rythmes, percussion et chant. Les pièces choisies allaient d'airs populaires italiens à la musique ancienne en passant par un « Granada » torridement hispanique.

Les autres activités tournaient autour du thème du cirque : jonglage, monocycle, équilibre ...

Sans parler des ateliers de création et des sorties baignade sur les belles plages des environs, bien nécessaires par ces journées de canicule.

Pour clore cette semaine, nous avons présenté aux parents le résultat du travail mené avec toujours autant de brio par Andrea Cappellari.

Le concert, donné dans la chapelle voisine de la maison, semble avoir réjoui le public, tant les connaisseurs de nos instruments que les quelques auditeurs locaux qui ont particulièrement apprécié cette sonorité unique en son genre.



## **Hommage à Jacques Vivant**

*Tu es parti me laissant seule  
sur le chemin de la vie,  
sans savoir quelle direction prendre  
pour des lendemains certains.*

*Tu m'as tout transmis : ta musique, ta philosophie,  
la pédagogie générale et musicale.*

*Ton absence m'est perceptible  
à travers les petits riens du quotidien.*

*Ta présence ravive les souvenirs heureux....*

Jacques Vivant est décédé le 24 février 2010 à Tarascon.

Il était membre de la Guilde Française, a construit sa première flûte avec Henriette Goldenbaum au sein des CEMEA et a composé de nombreuses musiques, toutes adaptées au flûtes de bambou.

Il vint en Suisse pour faire jouer ses compositions et pouvoir ensuite apporter les modifications nécessaires après les avoir entendues.

Je suis sûre qu'il serait heureux que ses pièces de musique lui survivent en apportant joie et satisfactions musicales à tous ceux qui les interpréteront sur leurs flûtes.

Danielle Foglia

Jacques Vivant verstarb am 24. Februar 2010 in Tarascon.

Er war Mitglied der Guilde Française. Seine erste Flöte baute er mit Henriette Goldenbaum. Für unsere Bambusflöten komponierte er viele wunderschöne Musikstücke. Er kam jeweils in die Schweiz um diese Kompositionen spielen zu lassen, sie zu hören und anschliessend die letzten Veränderungen nieder zu schreiben.

Er wäre glücklich, wenn seine Musik uns auch weiterhin beim Spielen, Freude und Zufriedenheit geben würde.

## **Nachruf Gertrud Löhner**

Gertrud Löhner wurde am 11. Oktober 1911 Architekten Johann Jakob Löhner geboren. Die Mutter starb sehr früh. Nach ihrem Tod wanderte der Vater nach Amerika aus. Die beiden Kinder wurden deshalb bei Verwandten untergebracht, Trudi bei der Familie einer Schwester ihrer Mutter in einen grossen Bauernbetrieb mit Ziegelei in Schüpfen.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte Trudi 1928 ein Welschlandjahr. Von 1931- 1934 besuchte sie die Fortbildungsschule und das Kindergärtnerinnen-Seminar in Bern. Danach arbeitete sie von 1934 - 1937 als Erzieherin und Gesellschafterin in England, Paris und New York. Von 1938 - 1946 arbeitete sie als Kindergärtnerin im Fabrikkindergarten der Aluminium-Industrie AG in Chippis und ab 1946 bis zu ihrer Pensionierung 1974 im Kindergarten Hochfeld im Länggass-Quartier in Bern.

In ihrer Freizeit tanzte sie gerne im Volkstanzkreis Bern und spielte viele Jahre in Bambusflöten-Ensembles. Erst kürzlich hat sie sich von ihren Flöten getrennt.

Wegen ihres angenehmen Wesens wurde Trudi überall sehr geschätzt. Sie war fröhlich, freundlich, teilnahmsvoll, hilfsbereit, offen, interessiert und immer bereit, zusammen mit anderen etwas zu unternehmen.

Seit Juni dieses Jahres machten ihr Altersbeschwerden zunehmend zu schaffen. Deshalb bezog sie am 5. August zunächst ein Ferienzimmer im Domicil Egemoos, wo sie am 18. August von ihren Altersbeschwerden erlöst worden ist.

## **Hommage à Felicitas Kellenberger - Adam**

Le chant choral avait été notre premier lien, puis la flûte de bambou fut une longue histoire d'amitié. Felicitas Kellenberger a fait partie de l'un de mes premiers groupes de flûte et a participé au développement de l'ensemble VIRIDIS de 1990 à 2004.

Elle nous a apporté du bonheur et une disponibilité invariable... Grâce à son enthousiasme formidable et avec la précieuse complicité du groupe, de multiples activités ont pu être réalisées dans une atmosphère chaleureuse. Des moments exceptionnels que nous n'oublions pas!

Avec mon souvenir ému, Gilberte Kury. Juillet 2010

## Offenes Musizieren 2010 in Zürich

Gespielte Literatur Titel Komponist	Verlag	Schwierigkeit
<b>Lied des Esels</b> Volkslied aus Trinidad	Bearbeitung /unbekannt	einfach S/ A/T
<b>Cum decore cum amore</b> Tielman Susato	Bearbeitung /unbekannt	4-stg. mittel
<b>Od lo ahavti dai</b> Volkslied aus Israel	Bearbeitung Christian Müller	4-stg. mittel
<b>St. Antonius-Choral</b> Josef Haydn	Bearbeitung für Bambusfl. Christian Müller	4 stg. mittel
<b>Nun will der Lenz uns grüssen</b> Volkslied	Satz: Fritz Dietrich	4 stg
<b>Maienzeit bannet Leid</b> Neidhart von Rosenthal (13. Jhd.)	Satz Helmuth Renz	4- stg.
<b>Chanson israélienne</b> <b>Chanson populaire</b>	Satz: Nicolle Clément	2-stg mit Gitarre



## Filmsponsoring

Unser Filmprojekt ist unterwegs, das wisst Ihr alle.

Bitte erzählt dies überall und jedem, der daran interessiert sein könnte, und der auch gerne etwas spenden würde. Ich durfte heute Fr. 1000.- auf unser Konto einzahlen—meinen Geschwistern sei nochmals herzlich gedankt!

Comme vous le savez, notre projet de film est en cours. Merci d'en parler autour de vous afin de trouver encore quelques sponsors. J'ai pu verser Frs. 1000.- sur le compte de l'Association grâce à la générosité de ma fratrie – que je remercie encore de tout cœur.

Marianne Bally-Dietschi

## Legat/un legs 500.-Fr.

Wir verdanken ganz herzlich ein Legat von Selina Kobelt.

C'est avec beaucoup de reconnaissance que nous avons reçu le legs de Selina Kobelt pour notre Association.

## Mutationen

### ERRATUM: Aktivmitglieder / Membre actif

Lechmann	Sr. Reto	St. Josefsheim	5620	Bremgarten	056 648 45 45
----------	----------	----------------	------	------------	---------------

### Adress- oder Namenänderungen / Changement de nom ou d'adresse

Naef	Annelies	alte Landstrasse 132	8708	Männedorf	044 201 89 40
Schaffer	Barbara	Mattenweg 36	3322	Schönbühl	031 859 19 87
Schlichting	Christine	Blinzernfeldweg 21	3098	Köniz	031 972 34 01

### Neue Aktivmitglieder / Nouveau membre actif

Artopoeus-Ranke	Gisela S.	Rte des Acacias 9	1227	Genève	022 343 21 54
Berna	Dominique	Ch. des Crêts-de-Champel 16	1206	Genève	
Bill-Christen	Ines	Niedermattweg 8	3315	Kräiligen	032 665 39 05
Gantenbein	Marilen	Dorfplatz 2	8913	Ottenbach	044 760 19 79
Kaeppli	Louis	Ravin 22	1022	Lausanne	
Laurent	Sophie	Pfarrhausweg 3A	3604	Thun	033 335 50 19
Marti-Nauer	Sandra	Aebnit 32	3257	Grossaffoltern	032 389 16 36
Spirig	Eva	Rietstrasse 12	8103	Unterengstringen	044 751 14 39
Stoll-Rüger	Hanna	Im Fischer 27	8218	Ostersingen	052 681 42 62
Weidkuhn	Perrine	Fischerhäuserstr. 53	8200	Schaffhausen	077 440 13 40

### Austritte / Démission

Bohle	Verena	Klausweg 50	8200	Schaffhausen	
Martin	Lorenz	Balderstrasse 44	3007	Bern	

### Todesfall / Décès

Kellenberger	Felicitas	Sablons 17	1007	Lausanne	
Kobelt	Seline	Kalchbühlstrasse 118	8038	Zürich	
Löhrer	Gertrud	Ostring 50	3006	Bern	



**Vorstand / Comité / Comitato**

vorstand@bambusfloete.ch

**Präsidentin / Présidente / Presidente**

Rüegger-Josi Regina  
Tulpenweg 43, 3177 Laupen  
031 747 09 27  
regina.ruegger@bambusfloete.ch

**Vizepräsidentin und Sekretärin**

**Vice-présidente et Secrétaire**

**Vicepresidente e Segretaria**

Erika Schädler  
Uettligenstr.42, 3033 Wohlen  
031 829 07 76  
erika.schaedler@bambusfloete.ch

**Kassierin / Caissière / Cassiera**

Bally-Dietschi Marianne  
Ch. de Conches 58, 1231 Conches  
022 346 63 54  
marianne.bally@flutedebambou.ch

**Ehrenpräsident / Président d'honneur /  
Presidente onorario**

Schmitt Werner  
Könizbergstr. 74, 3097 Liebefeld  
031 972 25 61

**Beisitzerinnen / Membres suppléantes /  
Membri aggiunti**

Elsner Françoise  
Ch. du Casard 21, 1023 Crissier  
021 635 23 28  
francoise.elsner@bambusfloete.ch

Kempf Maria  
Leonhardstrasse 12, 6472 Erstfeld  
041 880 28 16  
maria.kempf@bambusfloete.ch

Schärer Lucienne  
Heidwiesenstr. 30, 8051 Zürich  
044 321 31 35  
lucienne.schaerer@bambusfloete.ch

**Internationale Korrespondentin / Corresponsante  
internationale / Corrispondente internazionale**

Rüegger-Josi Regina  
Tulpenweg 43, 3177 Laupen  
031 747 09 27  
regina.ruegger@bambusfloete.ch

**Bambuskeller / Cave à Bambou**

Bambusschopf, alte Hofenmühle, 3033 Wohlen/BE

Wyss Rosmarie	031 829 09 67
Kobel Hedi	031 829 10 88
Josi Erika	031 829 09 33

Cannes de bambou, 60 ch. Des Granges, Latoy, F 74160 St. Julien en Genevois

Progin Eric	079 307 89 26	eric.progin@flutedebambou.ch
-------------	---------------	------------------------------

**Musikladen / Magasin de musique**

Jenk Elisabeth, Flurweg 6, 3098 Köniz 031 971 13 59 elisabeth.jenk@bambusfloete.ch

**Archiv / Archive**

Maria Kempf, Leonhardstr. 12, 6472 Erstfeld 041 880 28 16 maria.kempf@bambusfloete.ch

### **Editionskommission / Commission d'édition**

#### **Laubscher Anita**

Rütschetenstr. 8  
4410 Liestal  
061 921 19 89  
anita.laubscher@bambusfloete.ch

#### **Senn Veronika**

Zieglerstr.64  
3007 Bern  
031 381 83 59  
veronika.s.senn@bluewin.ch

#### **Werthemann Stump Annekäthi**

Sonnenweg 2A  
3612 Steffisburg  
033 438 35 66  
a.werthemann@bambusfloete.ch

### **Flötenbaukommission / Commission de construction**

#### **Landtwing Marianne**

In der Hub 7  
8908 Hedingen  
044 271 05 59  
m.r.landtwing@bluewin.ch

#### **Geiser Lisa**

Wislenboden  
3076 Worb  
031 832 01 29

#### **Idone-Girard Anna**

Sommerhalde 12  
8200 Schaffhausen  
052 624 77 06  
anna.idone@gmx.ch

### **Musikkommission / Commission de musique**

#### **Berweger Myrta**

Brahmsstrasse 42  
8003 Zürich  
044 493 51 42  
myrta.berweger@bambusfloete.ch

#### **Bremgartner Erika**

Fuhrenstr.24  
3098 Schliern bei Köniz  
031 972 21 88  
erika.bremgartner@bambusfloete.ch

#### **Wild Annemarie**

Casa del Pozzo  
6874 Castel S. Pietro  
091 646 88 52

### **Ausbildungskommission/ Commission de formation**

#### **Kury Gilberte**

Rte de Vevey 27  
1009 Pully  
021 728 12 82  
gilberte.kury@flutedebambou.ch

#### **Meyer Elisabeth**

Lindenrain 9  
3038 Kirchlindach  
031 829 27 41  
elisabeth.meyer@bambusfloete.ch

#### **Fischer Dorothee**

Wasserwerkergasse 33  
3011 Bern  
031 312 48 19  
dorothee.fischer@bambusfloete.ch

### **Public Relation**

#### **Urs Sager**

Dalmaziquai 59  
3005 Bern  
031 351 49 66  
urs.sager@bambusfloete.ch

#### **Dominique Thomet Jeanprêtre**

Ch. de la Paix 28  
1642 Sorens  
026 915 12 00  
dominique.thomet@websud.ch

### **Kommunikationskommission / Commission de communication**

#### **Internet**

für die deutschsprachige Schweiz  
Erika Schädler  
Uettligenstr. 42  
3033 Wohlen  
031 829 07 76  
erika.schaedler@bambusfloete.ch

pour la Romandie  
Mélanie Glasson-Cicognani  
Ch. De la Mine 36  
1163 Etoy  
021 807 28 38  
melanie.cicognani@bambusfloete.ch

#### **Herausgabe Bulletin**

Erika Schädler  
Uettligenstr. 42  
3033 Wohlen  
031 829 07 76  
erika.schaedler@bambusfloete.ch

FLUTES DE BAMBOU ASSOCIATION SUISSE  
BAMBUSFLÖTEN SCHWEIZ  
FLAUTI DI BAMBÙ ASSOCIAZIONE SVIZZERA



## AGENDA

---

06.11.2010	Samstag Samedi	Weiterbildung Formation continue	Bern Berne
15.01.2011	Samstag Samedi	Bauforum Forum de construction	Wohlen/Bern
<b>26.03.2011</b>	<b>Samstag Samedi</b>	<b>Generalversammlung Assemblée générale</b>	<b>Hinterkappelen, Be Hinterkappelen, Be</b>
14.05.2011	Samstag Samedi	Weiterbildung Formation continue	Bern Berne